Ohne Scheu und völlig offen

Schulsport: „Handicap macht Schule“ bringt Sindelfinger Grundschüler mit Behindertensport in Berührung

Von unserem Mitarbeiter
Alexander Wagner

Sportunterricht aus einem anderen Blickwinkel: Die Viertklässler der Goldberg-Grundschule durften die Erfahrung machen, wie sich Behindertensport anfühlt. Die Sport-Region Stuttgart war zu Gast mit dem Projekt „Handicap macht Schule“.

Die Viertklässler der Goldberg-Grundschule tauchen mit Werner Rieger (rechts) in die Welt des Rollstuhl-Basketballs ein. Bild: Wagner

„Handicap macht Schule“ ist ein gemeinsames Projekt der Sport-Region Stuttgart und des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes. Ziel ist es, Kinder im Umgang mit körperlich eingeschränkten Menschen zu sensibilisieren. Das bedeutet, sie im jungen Alter daran heranzuführen, dass Behinderte normal in allen Bereichen des Lebens teilnehmen können, wenn man sie nicht ausgrenzt.

Die Viertklässler der Sindelfinger Goldberg-Grundschule durften eine für sie zwar ungewohnte, aber zugleich spannende, Erfahrung am eigenen Leib erfahren: Blindenfußball mit verbundenen Augen und Rollstuhl-Basketball.

Werner Rieger, der seit seinem 19. Lebensjahr auf Grund eines Motorradunfalls querschnittsgelähmt ist, ersetzte für die Kinder den üblichen Sportlehrer und leitete einen Crashkurs in „Rollibasketball“. Er selbst war in der Zweiten Bundesliga beim TSV Ellwangen als Spieler aktiv und sammelte bei internationalen Handbike-Rennen Erfahrungen.

Mut macht, wie sich die Kinder sofort zeigen: Ganz ohne Scheu scheinen diese ausschließlich interessiert und offen. Nach einigen Sicherheitsanweisungen legen die Viertklässler erst richtig los: Jedes der Kinder erhält einen Rollstuhl und darf sich an Slalomfahrten versuchen. Erstaunlich schnell und mit einem Riesenspaß sausen sie durch den Parcours und die ersten „Noch eine Runde!“-Rufe lassen nicht lange auf sich warten.

Insgesamt wird es in der Stuttgarter Region 28 solcher Veranstaltungen an Schulen geben. Das Leitmotiv steht immer im Namen der „Integration und Inklusion“. „Wir wollen bereits von klein auf die Schwelle bei den Kindern heruntersetzen einem Behinderten auf der Straße zu helfen“, sagt Christian Hüttmann, der das Geschehen von außerhalb beobachtet.

Er ist studentischer Mitarbeiter der Sport-Region Stuttgart und hat bereits an anderen Entwürfen teilgenommen: „Spaß steht bei uns, jedes Jahr mit einem neuen Motto, im Vordergrund. Unter anderem ließen wir die Viertklässler letztes Jahr ein Sportgelände der Zukunft gestalten, davor organisierten wir Schulolympiaden und auch Sporttalks zum Thema Integration“.